



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

48. Der Rath zu Leipzig bekundet eine an Bevollmächtigte des Kurfürsten
Friedrich von Brandenburg erfolgte Abschlagszahlung an dem Ehegelde,
am 8. Juli 1445.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

vnd geschicket haben, da Im dann denselben lannden, herren, Mannen vnd Steten vnd auch sunst mancherley sache von Irrfal vnd geprechens wegen vnser macht vnd volwort not an ist; hirumb auf das er dieselben lannde vnd lewte alle vnd ein iglichs befunder defterbalz in gut ordenung, jn rechten state vnd gehorsam halten vnd verwesen müge, haben wir dem genanten vnnserm Sone mit wolbedachten mute nach Rate vnser rete vnd liben getrewen vnnserm vollen gewalt vnd gantze macht williglich gegeben, In denselben lannden zu tun vnd zu lassen in allen sachen, nichts ausgenommen, gleicherweisz Ob wir selbst gegenwertig weren. Vnd wir geben Im auch vollen gewalt vnd gantze krefftige macht, in denselben landen zu tun vnd zu lassen, als obgeschriben steet, mit craft vnd macht ditz briues vnd wollen Im aller sache bystendig, geholffen vnd geraten sein, wo des not geschicht. Dauon so begern wir an alle vnnser herren, Manne vnd Stete vnnser lannde der Marck zu Brandenburg vnd an einen iglichen befunder vnnnd heissen euch auch ernstlichen vnnnd vestiglichen mit disem briue, dem genanten vnserm Sone willig, vnderthenig, vnd in allen sachen, nichts aufzgenommen, als vns selbst gehorsam zu sein. Vnd ob im in denselben vnnsern oder andern vmbgelegen lannden yemand vngehorsam, vngewegen oder feyntlichen gewant würde, das Ir Im dann mit leybe vnd gute nach allem ewerm vermugen getrewlichen als ewerm rechten hern beystendig, geholffen vnd geraten sein wollet, das er die vnnsern vnd die seinen bey gehorsam behalten vnd sich auch ander vmbgefessener lannde fur beschedigung aufgehalten vnd mit redlikeit widersteen muge, Als wir euch allen vnd einem iglichen besundern des vnd alles guten wol getrawen, gnediglichen gen euch erkennen vnd mit allem fleis dancken wollen vnd vns geschicht auch daran von euch wol zu willen vnd zu dancke. Zu urkund ditz briues mit vnnserm anhangenden Infigel versigelt, Geben zu Onoltzpach, am Donerstag vor dem Sontag Inuocauit, Nach Cristi vnnfers herren gepurt virzehenhundert Jare vnd darnach Im virzigisten Jaren.

Nach dem Originale des Königl. Haus-Archives.

48. Der Rath zu Leipzig befundet eine an Bevollmächtigte des Kurfürsten Friedrich von Brandenburg erfolgte Abschlagszahlung an dem Ehegelde, am 8. Juli 1445.

Wir Ratmanne vnd Gesworne zcu liptzk Bekennen offentlichin in dissem vnserm offenen briue vor vns vnd vnser nachkommen, das als vf hütte datum disses briefes der wirdige here Johannes von Magdeburg, Thumprobst zcu Nuemburg vnd Cantzler des hochgebornen fursten vnd hern, hern friderichs, hertzen zcu Sachsen, lantgrauen In doringen vnd Marggrauen zcu Miessin, vnfers gnedigen liben

hern, vnd hat von finer gnade wegin den wirdigen, Gestrengin vnd Erhafftigen francisco steger, probste zcu Berlin, Albrechte Krachte, voite zcu Trebin, vnd henninge strobande, Burgermeister zcu Berlin, an stat vnd von wegen des hochgebornen fursten vnd hern, hern friderichs, Marggrauen zcu Brandenburg vnd Burggrauen zcu Nurenberg, vnfers gnedigin hern, Eegeldis wegen obir gegeben vnd bezalt hat sobentufent vnd zweihundert Rinsche guldin, dakegin vnd widder habin de gnanten Probst, voit vnd Burgermeister bie vns als zcu getruwer hant geleet eyne quitancie des gnanten vnfers hern von Brandenburg inhaldende Nün Tufent gulden, hat der gnante Cantzler von vnfers hern von sachsen wegin bie vns geleet sechshundert schog in wurden achtzehnhundert Rinsche gulden uff eyn anbringen an den gnanten vnfern hern von Brandenburg, das denne der gnante vnser herre von Brandenburg solliche beitunge der oberigen achtzehnhundert, die vnser gnediger herre zcu Sachsen om nach pflichtig sint zwischen hir vnnnd assumptionis marie adir uff den Jarmarckt michaelis, nestkumfftig, Alsdanne das betedinget ist nach willen vnfers gnedigin hern von Brandenburg schriben vnnnd vns eyne quitancie obir de sobentufent vnnnd zweihundert gulden senden sol: vnnnd wenne das also von finen gnaden geschen vnnnd vns solliche quitancie obir die sobentufent vnnnd zweyhundert gulden geantwort ist, Sollen vnd wollen wir dem gnanten vnferm hern von Brandenburg Solliche quitancie obir die Nüntufent gulden ane alle insage obirantworten vnd widdergeben vnd wenne denne die obgnanten hinderstelligen achtzehnhundert gulden vnferm gnanten hern von Brandenburg bezalt sullen werdin an golde in sollichir zeyt, obenschriben, die denne in finer gnaden behufunge geschen sal, So sal der gnante vnser gnedige herre von Brandenburg sollichin houbtbrief, den sine gnade obir die Nünzehntufent gulden Innehat mit der quitancie ober die Nüntufent gulden, In massen, als sine gnade vns die itzunt zcu getruwer hant geantwort vnnnd gegeben hat, obirantworten vnd gebin vngeuerlichen. Zcu bekenthenis vorsigilt mit vnser stat Secret, der gegeben ist nach cristi vnfers hern geburt virzenhundert, darnach in dem funff vnd virzigsten Jare, am dornstage nach vdalrici.

Nach dem Originale des Königl. Haus-Archives.

49. Papp Nicolaus V. bewilligt, daß die Unterthanen des Kurfürsten von Brandenburg nicht vor ein über 2 Meilen entferntes und in allen Civil- und Criminalsachen nur vor ein von dem Kurfürsten bestelltes Gericht gezogen werden sollen, am 10. September 1447.

Nicolaus, episcopus, seruus seruorum dei, Ad futuram nec memoriam — Hinc est quod nos — personarum rerum et bonorum dispendia, quibus dilecti filii,